

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 17.

Dresden, am 15. Februar

1849.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 12. Februar 1849.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Entschuldigungen. — Ankündigung einer Interpellation des Abg. Bertling in Bezug auf einige das Communalgardeninstitut betreffende Punkte. — Berichterstattung des Vicepräsidenten Tzschirner, die Wahl des Abg. Schieck betr. — Anfrage des Abg. Kemitzer an die Staatsregierung in Betreff der Grundsätze derselben über Schutzollsystem und Freihandel. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, das deutsche Oberhaupt betr. — Verathung über den Tzschirner'schen Antrag, die Circularnote der preussischen Regierung betr. — Beschlussfassung. — Wahl der Deputation für die Reform der Schulgesetzgebung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten vor  $\frac{1}{4}$  auf 12 Uhr in Gegenwart von 64 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Friksche aufgenommenen Protocolls.

Präsident Hensel: Findet das Protocoll Genehmigung? — Einstimmig Ja.

Präsident Hensel: Es ist von dem Abg. Täckel und Kell aus Dresden mit zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Es ist nunmehr die Registrande vorzutragen.

1. (Nr. 139.) Der Abg. Fincke überreicht eine Beschwerde des Tuchbereiters und Walkmüllers Böhme in Niederschindmaas vom 31. Januar, einen Hausbau betreffend.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

2. (Nr. 140.) Durch Protocollauszug vom 6. Februar theilt die erste Kammer die weitem, die Geschäftsordnung betreffenden Beschlüsse mit.

Präsident Hensel: Ist bereits an die Deputation für die Geschäftsordnung abgegeben worden.

(Staatsminister D. v. d. Pfordten tritt ein.)

3. (Nr. 141.) Protocollauszug von demselben Tage, enthaltend die Rückäußerung der ersten Kammer in Betreff

II. K. (Erstes Abonnement.)

einer Differenz der Beschlüsse in der deutschen Oberhauptfrage.

Präsident Hensel: Die Schrift ist entworfen und wird heute der Kammer vorgetragen werden.

4. (Nr. 142.) Protocollauszug der ersten Kammer von demselben Datum, die Genehmigung der Landtagschrift, die Wahl der Mitglieder zu dem Ausschusse für die Verwaltung der Staatsschuldencasse betreffend.

Präsident Hensel: Diese Landtagschrift ist abgegangen.

5. (Nr. 143.) Eingabe des Vaterlandsvereins zu Zwickau vom 7. Februar, die Aufforderung enthaltend, die sofortige Zurückberufung des sächsischen Gesandten in Wien u. bei der Staatsregierung zu beantragen.

Präsident Hensel: Ich schlage der Kammer vor, diese Eingabe an die erste Kammer zu überweisen, da der Gegenstand bei uns erledigt ist.

6. (Nr. 144.) Beifallsadresse des genannten Vereins an die Vertreter des sächsischen Volks für die in der deutschen Oberhauptfrage gefassten Beschlüsse und über die Bestrebungen der Kammern, die deutschen Grundrechte zur Geltung zu bringen.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

7. (Nr. 145.) Beschwerde des Gutsbesizers Büttner zu Krebs vom 9. Februar in Betreff einer angeblich unschuldig verbüßten Gefängnißstrafe.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

8. (Nr. 146.) Petition Friedrich Hermann Prehschner's und 56 Genossen zu Adorf, Hermsgrün und Schadendeck vom 7. Februar um Berücksichtigung ihrer Grundsteuerentschädigungsansprüche.

Präsident Hensel: An die vierte Deputation.

9. (Nr. 147.) Beschwerde des Tischlers und Instrumentmachers Eckhardt zu Leipzig vom 5. Februar, dessen Ausweisung Seiten des dasigen Polizeiamtes betreffend.

Präsident Hensel: Ist an die fünfte Deputation abzugeben.

10. (Nr. 148.) Eingabe des Gensdarmen Dehme zu Kleinbauchlitz bei Döbeln vom 7. Februar, die Berechnungs-